



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Michelsbirne.

Tafel 22.

Reifezeit: September bis März.

Name und Heimat: Ist eine in Rheinhessen, besonders in den Kreisen Worms und Alzey, auch in der Vorderpfalz verbreitete Lokalsorte von hervorragendem wirtschaftlichem Wert. Andere Bezeichnungen sind Scheele Michelsbirne und Glockenbirne.

Gestalt: Gross bis sehr gross, birnen- und auch flaschenförmig, gegen den Kelch zu sackartig verbreitert, nach dem Stiel zu in schöner Linienführung rasch abnehmend. Kelchseitig meist flache Rippen. — **Kelch:** Klein, flach, halboffen, hartschalig, Kelchblättchen meist schwach ausgebildet. — **Kelchhöhle:** Kaum vorhanden, oft ohne jede Vertiefung, von leichten Falten und Rippen umgeben. — **Stiel:** Lang, mitteldick, holzig, eingesteckt, häufig leicht gekrümmt, nach oben zu stark verdickt, in kaum merklicher, oft etwas schräg sitzender Stielhöhle steckend. — **Schale:** Glatt, grünlich, bald grüngelb werdend, sonnenseitig mit prachtvoller, leicht verwaschener Röte, kurz vor Reife schöne gelbe Färbung gegen den Stiel zu, kelchwärts mehr grünlich, kelch- und stielseitig leicht berostet. — **Fleisch:** Gelblich weiss, fest, mässig saftig, herb süss, von eigenartigem, bei keiner anderen Birne vorkommendem angenehmem Geschmacke. — **Kernhaus:** Eng, lange geschlossene Achse, Kammern klein und eng, mit wenigen gut ausgebildeten, beiderseits zugespitzten und gekrümmten Kernen.

Eigenschaften der Frucht.

Die Michelsbirne stellt eine sehr wertvolle Wirtschaftsfrucht von bedeutendem Marktwert dar. Sie wird vielerorts als eine glückliche Spielart der teilweise degenerierten Fellenzerbirne angesehen. Sie ist zum Rohgenuss schätzenswert, eine ausgezeichnete, allerdings rotkochende Kochbirne, daher leider für Konserven weniger geeignet. Die Frucht ist fest, leicht zu verpacken, am Baume festhängend und trotz schöner Färbung wenig angrifflich, da sie erst lagerreif geniessbar wird.

Eigenschaften des Baumes.

Der Baum hat einen ausserordentlich raschen und kräftigen Wuchs, bildet eine breite, aber trotzdem hochgehende Krone. An Boden und Lage nicht empfindlich, gibt die Sorte alte prächtige Bäume, die sehr reich tragen und prachtvoll ausgebildete, gleichmässige Früchte hervorbringen. Die Fruchtbarkeit tritt früh ein. Krebs und Fusikladium kennt die Sorte kaum, Fröste schaden selten, da die Blüte hart und widerstandsfähig ist. Es ist eine der besten und dankbarsten Lokalsorten.
